



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Nathaniel Reich an Adolf Erman

Reich, Nathaniel

Philadelphia, 08.02.1929

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-98203](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-98203)

February 8th 1929.

Dr. Nathaniel Reich
309 North 33rd Street
(Post Office, Box 337)
Philadelphia, Pa.

Verehrtester Herr
Professor Erman,

Vor allem bitte ich Sie, mir zu
verzeihen, dass es mir nicht
möglich war, Ihren liebens-
würdigen Brief vom 26. XI. 1928
früher als jetzt zu beantworten.
Als Ihr Brief hier ankam, war
ich im Hospital, weil ich
eine Influenza und

Langenentzündung Lette, von
welchen beiden Krankheiten ich
nun glücklicherweise voll-
kommen genesen bin.

Selbstverständlich konnte ich
während meiner Krankheit meine
Korrespondenz nicht ausführen.
So benütze ich nun die erste Gelegenheit,
um Ihnen mitzuteilen, dass ich
Ihrem Plane, einen Verleger für
die englische Ausgabe Ihrer aegypt.
Grammatik zu finden, sofort nach-
gehen werde, und Sie in absehbarer
Zeit von meinem Resultate benach-
richtigen werde.

Als ich Ihnen das letztemal über die Über-
setzung schrieb, dachte ich an

#

Rentner und Reichard als Verleger der
englischen Ausgabe, was ich auch jetzt
noch für das Beste halte. Denn in
Amerika schwellt der Preis jedes
Büchchens sofort auf etwa das
achtfache von Deutschland wegen
des hohen Arbeitslohne hier, mit
anderen Worten, das Buch würde
teurer kommen als Gardiner, und
einer der Anreize für den Kauf des
Büchchens würde verloren gehen.

Ich habe nun Ihre ganze Grammatik
vor mir. Es ist — ohne Schmeichelei
— ein ausgezeichnetes Buch, hat
aber gegen die früheren Auflagen
manche Nachteile, vor allem ist es
das Fehlen der wertvollen Biblio-
graphie, welche doch jeder Student

zusammen mit dem Zoll, der hier auf
englisch gedruckten Büchern lastet, kommt
es doch noch billiger, wenn in Deutschland gedruckt.

sehr missen wird. Auch einige wenige
andere Sachen müssten in einer
englischen Ausgabe "amerikanisiert"
werden, um sie dem Verständnis
und Interesse näher zu bringen.

Doch das sind lauter leicht änderbare
Kleinigkeiten. Ist Penther & Reichards
Erklärung endgültig, dass sie keinen
Verlag amerikanisch-englischer
Bücher verlegen wollen? Ich glaube,
dass sich die Firma damit nur
selbst benachteiligt.

Hoffend, dass Sie, sehr geehrter Herr Geheimrat,
sich in bester Gesundheit befinden,
zeichne ich
in ganz besonders ausgezeichnete
Hochachtung.

H. J. Reich